



**Sonntag, 11. Oktober 2020**

**«Die Kunstmaler Märki vom Bözberg»**



**Jakob Märki in jungen Jahren und ein Bild der Kirche von Kirchbözing**

## «Die Märkis» - eine Dynastie von Künstlern

Am Sonntag, 11. Oktober 2020 öffnete das Museum Bözberg seine Tore, um sich dem Leben und Schaffen «der Märkis vom Bözberg» zu widmen. Herr Alfred Loop hat die Familiengeschichte «der Märkis» mit viel Feingefühl aufgearbeitet.

Jakob Märki-Fehlmann (1885 – 1959), Zeichner, Dekorationsmaler und Baumaler, heute kaum noch bekannt, steht am Anfang einer musisch begabten Familienlinie. Als aussergewöhnlicher Bauernbub im Unterbözing aufgewachsen, wurde ihm ein Besuch der Bezirksschule Brugg und später, von 1901 bis 1905, der Besuch der Kunstgewerbeschule in Zürich ermöglicht, mit den Schwerpunktfächern Fotografie und Lithografie. Bereits 1903 erschienen Postkarten mit Landschaftsfotos vom Bözberg im «Verlag Jakob Märki, Zeichner, Hafen». Neben der Arbeit als Baumaler pflegte er seine Leidenschaft als Landschaftsmaler, soweit ihm die knappen Finanzen den Kauf von Papier, Leinwand und Farben erlaubten. Leere Hosentaschen begleiteten Jakob Märki auch als er eine Familie gründete und Vater von sechs Kindern wurde. Die Wirtschaftskrise der 1920er- und 1930er-Jahre war schwierig: Jakob Märki nahm jede Gelegenheitsarbeit an. So war er auch als Dekorations- und Kulissenmaler für Theater- und Operettenbühnen unterwegs.

Auch bei seinen Kindern setzte sich die künstlerische Ader bis heute fort. So wirkte Sohn Gustav, der als Konstruktionszeichner bei der Stahlbaufirma Wartmann in Brugg tätig war, ebenfalls als Kunstmaler und Enkel Bruno Märki führt in Suhr eine Kunstgalerie, während auch sein Herz für die Malerei schlägt, ebenso Jakobs Enkelin Brigitt und ihre Töchter leben für die Kunst. Es ist die weitgehend unbekannte Seite einer wenig bekannten Familie, welche aber als Grossfamilie bis heute, die musische Seite mit viel Liebe und geschenktem Talent hegt und pflegt.

Danke an alle Besucher von Nah und Fern, welche unsere Ausstellung besucht haben – wir haben uns über euer Kommen sehr gefreut.

